

# Riz

Juli/August 2018

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2/3 | Thema

## Kulturaustausch Rotkreuz – Singapur

6.-Klässler aus Rotkreuz besuchten die Schweizer Schule in Singapur.

Seite 4 | Anlässe

## Risch 4you und Sommerfest

Am 18. August 2018 findet das Risch 4you mit anschliessendem Sommerfest statt.

Seite 5 | Spatenstich

## Spatenstich Neu- und Umbauten Waldegg

Der Spatenstich des Kernprojekts der Schulraumplanung 2014 erfolgte am 5. Juni auf dem Pausenplatz.



**Markus Scheidegger**  
Gemeinderat

## Innovation

Gerne stellen wir in Bildung, Wirtschaft, Gewerbe oder Familie die Frage: Bringt uns das etwas? Wir Schweizer sind ein Volk, welches immer klare Verhältnisse haben will. Wir lieben keine Experimente. Wir setzen den Franken dort ein, wo er erwiesenermassen auch etwas bringt. Projektideen werden im Kleinen geboren, etwa am Stammtisch (wenn es diesen noch gibt), bei Freunden, in Vereinen, in Firmen, aber auch in Schulen. Dann entsteht Euphorie, man sucht Verbündete, die diese Gedanken mittragen.

Aber über eine Frage kommt letztendlich niemand herum: Was bringt's? Oder anders gesagt, was kostet's? Ich denke, diese Grundhaltung hat uns viel Erfolg gebracht, letztendlich auch Wohlstand. Nur, vielleicht stehen wir uns manchmal selber im Weg und würgen gute Ideen frühzeitig ab. Nehmen wir zum Beispiel die Idee, eine Winterolympiade in der Schweiz abzuhalten. Wo wäre es sinnvoller, einen solchen Anlass abzuhalten, bei welcher die Infrastruktur schon vorhanden ist, als in der Schweiz? Wir übertragen die Verantwortung Drittweltstaaten oder diktatorischen Regierungen, welche nur darauf warten, sich ins Schaufenster der Welt zu stellen. Redet da jemand von Umweltverträglichkeit oder Nachhaltigkeit? Hand aufs Herz, sind Sie nicht auch ein wenig stolz, wenn unsere Skifahrer oder Hockeyaner erfolgreich sind? Ohne Innovation geht das nicht – gerade im Sport. Und ein erfolgreicher Sportler ist die günstigste Werbung für unser Land. Roger Federer ist das beste Beispiel dafür.

# Schüler/innen- und Kulturaustausch Rotkreuz – Singapur

## Zu Gast bei der Schweizer Schule in Singapur



1999 startete die Schweizer Schule in Singapur (SSiS) das Projekt eines alljährlichen Schüleraustausches mit den Zuger Schulen. Dieser Besuch ist stets ein Highlight des Schuljahres, sowohl für die Gäste, wie auch für die Gastgeber.

**Juliana Schmidt** | Schon seit Ende 2017 durften sich die fünf Mädchen und drei Jungen aus der Gemeinde Risch auf das grosse Abenteuer freuen.

Nach einem strengen Auswahlverfahren wurden sie auserkoren, um am Projekt «Schüleraustausch in Singapur» dabei zu sein. Eine riesige Ehre und auch ein riesiges Glück: Genau sie sind jetzt in der 6. Klasse. Gerade richtig, um überhaupt am Projekt teilnehmen zu können.

Das letzte Mal, dass die Rotkreuzer beim Austausch dabei gewesen sind, ist schon 16 Jahre her. Damals, im Jahr 2002, waren aber noch die Oberstufenschüler berechtigt, am Projekt teilzunehmen. Elena: «Ich finde es cool, dass wir ausgewählt wurden, um dabei sein zu können.»

Am 26. April hiess es dann Abschied nehmen von Eltern, Verwandten und Bekannten. Um 18.49 Uhr begann die erste grosse Reise für die acht Schüler und Schülerinnen ohne ihre Eltern, nur mit der Begleitung einer Lehrperson aus derselben

Gemeinde. Ob jedoch die Eltern oder die Kinder nervöser waren, darüber lässt sich streiten. Fabienne: «Es war speziell, mit Koffer und Gepäck ohne die Eltern in den Zug zu steigen.»

Am andern Abend wurde das Grüppchen von Markus Pallmann (Schulleiter der SSiS) am Flughafen in Singapur abgeholt, um mit dem Bus in die Schule zu fahren. Trotz Müdigkeit war die Laune bestens. An der Schule angekommen, wurden die Kinder von ihren Gasteltern sehr herzlich in Empfang genommen. Tobia: «Es war gut, dass wir nach der langen Reise gleich schlafen gehen konnten.»

In den folgenden zwei Wochen jagte dann ein Highlight das nächste, angefangen mit der «neuen Schule», welche für die neun Gäste schon ein Höhepunkt an sich war. Darline: «Ich mag es, dass direkt neben der Schule der Urwald anfängt.»

In der ersten Woche fand ein Ausflug nach Chinatown statt, bei dem die Lernenden drei verschiedene Gotteshäuser be-

**GRATULATIONEN**

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

**96 Jahre:**

**Johann Meier**, 14. Juli

**92 Jahre:**

**Josef Meier**, 20. Juli  
**Walter Odermatt**, 7. August

**91 Jahre:**

**Maria Kenel**, 13. August  
**Catharina Fischer-Hegglin**, 27. August

**90 Jahre:**

**Walter Durrer**, 23. Juli  
**Alfred Jäger**, 31. Juli

**89 Jahre:**

**Rosa Annen**, 7. Juli

**88 Jahre:**

**Josef Hainbuchner**, 10. Juli

**87 Jahre:**

**Pius Gunz**, 14. Juli  
**Martha Duss-Peter**, 26. Juli  
**Olga Betschart-Stegmüller**, 18. August  
**Vilmar Major**, 22. August

**85 Jahre:**

**Vittoria Russo Speranza**, 30. Juli  
**Hedwig Hürlimann-von Ah**, 10. August  
**Franco Guolo**, 30. August

**84 Jahre:**

**Josef Hürlimann**, 11. Juli  
**Giuseppa Balsamo-Caradonna**, 14. Juli  
**Bertha Scherer**, 29. Juli

**83 Jahre:**

**Henry Hollmach**, 8. Juli  
**Rita Peterhans-Häuser**, 11. August  
**Julia Guidi-Casarrubios**, 19. August  
**Ekkehard Raecke**, 28. August

**82 Jahre:**

**Gerold Honegger**, 13. Juli  
**Rosa Zihlmann-Kaufmann**, 25. Juli  
**Ernst Schumacher**, 6. August  
**Walter Schlup**, 26. August

**81 Jahre:**

**Werner Probst**, 19. Juli  
**Augusto Wilson**, 4. August

**80 Jahre:**

**Olga Hauser-Lüthi**, 1. Juli  
**Johann Krummenacher**, 5. August  
**Karl Hess**, 8. August  
**Antoinette Weibel**, 10. August

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.



sichtigen durften: eine Moschee, einen buddhistischen und einen hinduistischen Tempel. Zum Abschluss des Outings gab es Verpflegung in Little India, wo die Kinder selbständig Essen im Tekka Center kaufen konnten. Jamie: «Es war spannend, neues Essen aus einer fremden Kultur auszuprobieren.»

Nebst weiteren tollen Unterrichtsstunden war das Abschlussreisli nach Pulau Ubin ein unvergessliches Erlebnis. Die Mädchen und Jungen erkundeten die Insel zusammen mit drei Lehrpersonen auf dem Fahrrad.

**Nun bleibt zu danken**

Es war für uns alle ein aussergewöhnliches Abenteuer, die SSiS besuchen zu dürfen. Ein herzliches Dankeschön an alle, welche uns dies ermöglicht haben.

**Impressum**

**Herausgeberin** Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz, Tel. +41 (0)41 798 18 60, Fax +41 (0)41 798 18 88, info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch

**Layout** Christina Amhof / A4 Agentur, Rotkreuz

**Druck** Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch **Bilder** Hans Galliker



# Infotag «Elektromobilität und Solarstrom»

**Reto Loretz** | Elektromobilität und Solarstrom sind zwei wichtige Eckpfeiler der Energiestrategie 2050 des Bundes. Sie geben uns die vielversprechende Aussicht, Erdöl durch erneuerbare, einheimische Treibstoffe zu ersetzen.

Deshalb organisieren die Energiestädte Cham, Hünenberg und Risch zusammen mit e'mobile, einer Fachgesellschaft von Electrosuisse, und weiteren Partnern eine grosse öffentliche Ausstellung zum Thema «Elektromobilität und Solarstrom».

Testen Sie die neuesten Elektroautos und E-Scooter selbst. Informieren Sie sich über Ladeinfrastruktur (zu Hause und unterwegs), Solarmodule, stationäre Batteriespeicher sowie den dazugehörigen Steuerungen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Veranstaltungshinweis

**Wann:** Samstag, 25. August 2018, 9.00 bis 16.00 Uhr

**Wo:** Dorfplatz, 6331 Hünenberg

**Was:** «Elektromobilität und Solarstrom», Ausstellung und Probefahrten, Festwirtschaft und Attraktionen für Kinder

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter [www.e-mobile.ch](http://www.e-mobile.ch) – Anlässe – Veranstaltungskalender.



# Risch 4you und Sommerfest

**Tiziano Conte** | Das diesjährige Jahresfest «Risch 4you» findet am Samstag, 18. August 2018 (vor Schulbeginn) von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Dorfplatz statt. Die ganze Bevölkerung der Gemeinde Risch ist herzlich eingeladen, einen unterhaltsamen, erlebnisreichen und bewegenden Nachmittag in Rotkreuz zu erleben.

Gleich anschliessend an das traditionelle Dorffest startet um 18.00 Uhr die zweite Ausgabe des Sommerfestes. Diverse Ortsvereine laden zum gemütlichen Beisammensein auf dem Dorfplatz in Rotkreuz ein. Bei den Events ist für tolle Unterhaltung gesorgt.



## Altpapiersammeldaten in der Gemeinde Risch

Die Altpapiersammlungen in der Gemeinde Risch werden durch die Firma Heggli AG ausgeführt. Diese finden jeweils auf dem ganzen Gemeindegebiet statt.

- **Dienstag, 17. Juli 2018**
- **Dienstag, 18. September 2018**
- **Dienstag, 20. November 2018**

### Für die Altpapiersammlung gelten folgende Rahmenbedingungen:

- Das Altpapier wird bei den Containern/Abfallsammelstellen abgeholt.
- Das Altpapier muss ab 7.30 Uhr gut sichtbar bereitgestellt werden (kein Karton und Altpapier in Säcken).
- Das Altpapier muss gebündelt sein (keine Papiersäcke).

Bei nicht abgeholtem Altpapier setzen Sie sich bitte direkt mit der Firma Heggli AG, Tel. 041 318 33 22, in Verbindung. Karton und zerkleinertes Papier vom Aktenvernichter können während den Öffnungszeiten direkt beim Ökiohof abgegeben werden.

# Spatenstich – Projekt Neu- und Umbauten Waldegg

Am 5. Juni 2018 fand der Spatenstich des Kernvorhabens der Schulraumplanung 2014 auf dem Pausenplatz vor dem Rektorats- und Kindergartengebäude statt.

**Arnela Mehicic** | Neben den strahlenden Kindergartenkinder und Oberstufenschülerinnen und -schülern hörten Behördenmitglieder, Fachplanerinnen und -planer und Verwaltungsmitarbeitende den Ansprachen des Schulpräsidenten, des Architekten und des Rektors gespannt zu. Der Schulpräsident, Markus Scheidegger, lobte die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten während der Planungsphase und betonte, dass diese stets basierend auf den Bedürfnissen der künftigen Nutzerinnen und Nutzer und der Kinder vorangetrieben wurde. Der Architekt, Peter Moor, instruierte anhand der Geschichte «Globi auf der Baustelle» die anwesenden Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler über die Sicherheitsvorkehrungen während der Bauzeit. Ausgestattet mit Helmen und Schaufeln läuteten daraufhin die Kindergartenkinder die Arbeiten auf dem Schulareal symbolisch mit Wünschen und steigenden Seifenblasen ein. Ende 2020 sollen die Wünsche mit der Fertigstellung der Neubauten West und Ost, den Umbauten im Oberstufenschulhaus und im Kindergartengebäude sowie des Aussenraums in Erfüllung gehen.

## Baustellensicherheit und Verkehrsführung

Für die Realisierung der Neu- und Umbauten sind einige Verkehrs- und Fussweganpassungen notwendig. Die Massnahmen dienen der Verkehrsberuhigung und der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer vor, nach und während der Bauzeit. Für die beiden Neubauten Ost und West ist der Platz für die Baustellenlogistik aufgrund der Lage stark eingeschränkt. Zudem befinden sich im Untergrund sehr viele Werkleitungen, die zu Beginn der Bauphase angepasst werden müssen. Dies führt dazu, dass die Bauabschränkungen in den ersten Wochen teilweise nicht fix installiert werden können und sich die Fussgängerführung von Zeit zu Zeit leicht verändern wird. Daher wurden in enger Zusammenarbeit mit allen beteiligten Planern und der Bauherrschaft Etappenpläne entwickelt, die diese Veränderungen zeigen sollen. Die Pläne der Wegführung sind auf der Homepage der Gemeinde ([www.rischrotkreuz.ch](http://www.rischrotkreuz.ch) – Stichwortsuche: «Schulraumerweiterung») abrufbar.

## IM MAI 2018 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

**Zug Estates AG, Industriestrasse 12, Zug**  
Rückkühlwerk mit Einfriedung; Teil des Bebauungsplans «Suurstoffi Ost, Rotkreuz», GS-Nr. 2216, Suurstoffi Ost, Rotkreuz

**Carmen und Stephan Huwiler-Wismer, Allrütieweg 7, Rotkreuz**

Fenstersanierung, Einbau neues Fenster, Sitzplatzüberdachung und Geräteschuppen beim Einfamilienhaus Ass.-Nr. 533a, GS-Nr. 1169, Allrütieweg 7, Rotkreuz

**odermatt transline ag, Birkenstrasse 51, Rotkreuz**

Erstellung Material-Silo bei der Fahrzeughalle-Werkstatt Ass.-Nr. 450a, GS-Nr. 968, Birkenstrasse 51, Rotkreuz

**Raiffeisenbank Risch-Rotkreuz, Luzernerstrasse 2, Rotkreuz**

Aussenplatzierung eines Rückkühlgerätes inkl. Sicht- und Lärmschutzwand beim Wohn- und Geschäftshaus Ass.-Nr. 1343a, GS-Nr. 62, Luzernerstrasse 2, Rotkreuz

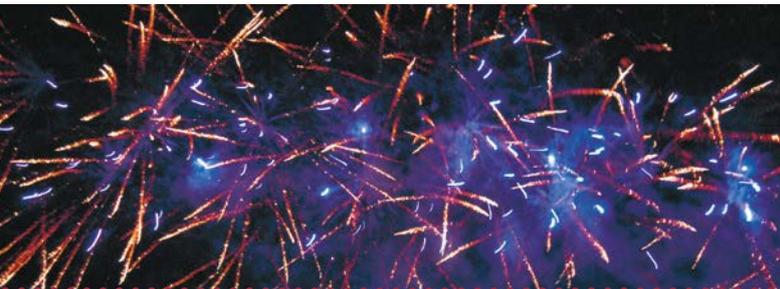


# Bundesfeier der Gemeinde Risch

Die Einwohner- sowie die Bürgergemeinde Risch laden die Bevölkerung herzlich zur diesjährigen Bundesfeier auf dem Festplatz (beim Sportpark) ein.

Verbringen Sie am **Dienstag, 31. Juli 2018** ein paar gemütliche und frohe Stunden. Für Unterhaltung sorgt das Duo Marinos ab ca. 19.30 Uhr.

Kommen Sie mit dem öffentlichen Verkehrsmittel zur Bundesfeier. Die Einzelbillette ab Haltestellen der Gemeinde Risch werden an der Fest-Kasse zurückerstattet. Rückfahrten werden individuell vor Ort ab Festplatz organisiert. Die Gemeinde Risch dankt Risch Tourismus für die Organisation.



## PROGRAMM

- 16:30 Uhr:** Start der Familienolympiade
- 18:55 Uhr:** Singen der Nationalhymne
- 19:00 Uhr:** 1. August-Apéro, offeriert von der Bürgergemeinde und der Gemeinde Risch
- 19:30 Uhr:** Rangverkündigung Familienolympiade  
Unterhaltungsmusik mit dem Duo Marinos  
Risotto, Braten, Grilladen
- 22:00 Uhr:** Lampionumzug
- 22:30 Uhr:** Zünden des Feuerwerks
- 22:50 Uhr:** Anzünden des 1. August-Kleinfeuers

Hinweis: Mitgebrachtes Feuerwerk darf nur auf dem dafür bezeichneten und überwachten Platz gezündet werden.

# Chilbi Buonas – Es hat für alle was dabei!

**Anita von Wyl & Frowin Imholz** | Die Chilbi Buonas findet in diesem Jahr zum 51. Mal statt und zwar vom **Freitag, 27. Juli bis Sonntag, 29. Juli 2018**. Vieles hat sich in all den Jahren verändert, das Gute ist aber geblieben: Ein wunderschöner Festplatz, gute Musik und beste Unterhaltung. Auch in diesem Jahr setzen wir wieder auf die unterschiedlichsten Musikrichtungen. Vorab kann gesagt werden, dass auf dem Festplatz Rock und Pop, in der Kafistube Ländler und in der Schilfbar die Hits aus den letzten Jahren Trumpf sind.

Am Freitag lässt 7tcover auf dem Festplatz die Siebziger-Jahre wieder aufleben und gibt die schönsten Balladen und die feurigsten Chartbreaker zum Besten. In der Kafistube bringt gleichzeitig das Echo

vom Kontrabass-Shop die Tanzbeine zum Schwingen. Freitag und Samstag heizt in der Schilfbar DJ J-Namite ein. Für den groovigen Sound ist am Samstag DJ Maik Wisler auf dem Festplatz verantwortlich und die lüpfigen Töne spielt das Echo vom Chalberschwanz in der Kafistube.

Am Sonntag finden traditionell die Jodlermesse und anschliessend das Fröhschoppenkonzert der Senior Band der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz statt. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Egal, ob musikalisch oder kulinarisch, es hat für jede und jeden etwas dabei. Und wie komme ich an die Chilbi? Mit dem Shuttle natürlich oder zu Fuss, mit dem Velo oder dem Auto. Alle wichtigen Informationen sind auf [www.chilbiuonas.ch](http://www.chilbiuonas.ch) zu finden.

## ZUSÄTZLICHE INFOS

**Im Vorverkauf für Fr. 8.– (Freitag/Samstag), ab 1. Juli**

**Freitag, 27. Juli, 20.00 Uhr, Abendkasse Fr. 10.–**

- 7tcover Summer Rock-Special
- Echo vom Kontrabass-Shop
- DJ J-Namite

**Samstag, 28. Juli, 20.00 Uhr, Abendkasse Fr. 10.–**

- DJ Maik Wisler
- Echo vom Chalberschwanz
- DJ J-Namite

**Sonntag, 29. Juli, 10.30 Uhr**

- Traditionelle Jodlermesse
- Jodlerklub Heimelig Baar
- Alphontrio Echo vo de Gesslerburg
- Fröhschoppenkonzert mit der mgrr Senior Band
- Duo Marinos





## PERSONAL-INFO

### Eintritte

**Martin Gregor (1)** aus Rotkreuz wird ab 1. August 2018 als Mitarbeiter Werkdienst, in einem 100%-Pensum, tätig sein.

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Im August 2018 werden folgende Lernende die Ausbildung beginnen:

- **Nathalie Eugster**, Buonas: Fachfrau Betreuung Kind
- **James Gügler**, Rotkreuz: Kaufmann (Profil E)
- **Joshua Steiner**, Immensee: Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst
- **Laurin Wälchli**, Hagendorn: Kaufmann (Profil E)

Wir wünschen einen guten Start und eine lehrreiche Zeit.

### Austritt

**Renata Brem**, Sozialarbeiterin, hat das Arbeitsverhältnis per 31. August 2018 gekündigt.

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen für die private sowie berufliche Zukunft alles Gute.

## Final Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb

**Manuela Bürgisser** | Die Musikschule Risch gratuliert **Ariane Thomann** (Kontrabass) und Reinhard Ormanns (Kontrabass-Lehrer) ganz herzlich zum 1. Preis mit Auszeichnung, den Ariane grandios am 5. Mai im Final des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs in Zürich erreicht hat.

# Was würden Sie tun, wenn Sie eine Million Franken gewinnen?

**Olivia Schöb** | Die befragten Rischerinnen und Rischer würden sich mit einer Million Franken auf Reisen begeben.

**1 Doris Marty** | Wenn ich eine Million Franken gewinnen würde, wäre eine Weltreise ein grosser Wunsch für mich. Gerne möchte ich verschiedene Städte auf der ganzen Welt bereisen. Da ich die ganze Erde erkunden möchte, würde ich gerne mit einem Flugzeug unterwegs sein.

**2 Ivo Isenschmid** | Ganz klar: Ich würde aufhören zu arbeiten. Die Idee wäre, das Geld nicht gerade zu verschwenden. Da ich diesen Besitz nicht investieren möchte, um es zu vervielfachen, möchte ich es gerne auf meinem eigenen Konto haben. So habe ich immer die Übersicht.

**3 Guido Mühlebach** | Mit einem neu gekauften Wohnmobil würde ich durch ganz Europa reisen. Da ich schon pensioniert bin und meine Frau auch Ende Sommer in den Ruhestand tritt, kommt es nicht

mehr darauf an, wie lange diese Reise dauert. Natürlich würde ich meinen Kindern einen Teil des vielen Geldes geben.

**4 Helena Bilgerig** | Mit einer Million Franken würde ich sehr gerne reisen gehen und das Leben geniessen. Da ich nicht gerade alles ausgeben möchte, kommt auch einiges auf die Seite. Mit dem Geld eine neue Wohnung kaufen, käme auch auf meine Wunschliste. Zudem sagt man ja, Geld ist Sicherheit.

**5 Petra Herre** | Da ich sehr gerne auf Reisen gehe, wäre dies mein erster Gedanke. Ich würde die Reise beginnen, nach Hause kommen und alles nochmals von vorne abspielen. Auf diesem Trip erhole ich mich vom stressigen Alltag. Ebenfalls würde ich hie und da gerne etwas spenden oder mir neue Sachen kaufen.

# Auf einen Kaffee mit Melanie Holzgang, Chirurgin

## Patrick Iten | War es schon immer dein Wunsch, Medizin zu studieren?

Melanie Holzgang: Ich konnte mir vieles vorstellen: Tierärztin, Lehrerin, Musicalsängerin oder Übersetzerin. Sinngebung war mir schon immer wichtig im Leben. Ich habe aus idealistischen Gründen Medizin studiert. Eigentlich wollte ich gar nicht Chirurgin werden, doch dann gefiel es mir in Delémont so sehr, dass ich drei Jahre blieb. Der dortige Chefarzt, Jörg Peltzer, hat das Projekt in Äthiopien aufgebaut und durch ihn erhielt ich die Chance, in Jimma, Äthiopien zu arbeiten.

## Wie sieht ein normaler Arbeitstag in diesem Spital aus?

Es ist ein Spital mit Einzugsgebiet für 10 Mio. Leute, das ist geradezu absurd. Am Morgen gingen wir zuerst in den Notfall. Das ist ähnlich wie der Zürcher Hauptbahnhof um 17 Uhr: Hunderte Menschen sitzen oder liegen dort, teils blutend und stöhnend. Wir schauten, wer am dringendsten behandelt werden musste und machten ein Operationsprogramm. Meist waren wir von halb 9 bis abends um 6 im OPs. Mal fiel das Anästhesiegerät aus, dann hatten wir wieder keinen Strom. Man ist extrem gefordert und muss viel Eigeninitiative an den Tag legen. In 2 Monaten konnte ich zusammen mit meinen äthiopischen Kollegen 120 Operationen durchführen.

## Wie gehst du mit diesen erschütternden Erlebnissen um?

Ich glaube, man darf die Situation vor Ort nicht hinterfragen, sondern versuchen, das zu leisten, was im Rahmen des Möglichen liegt. Ein Beispiel ist Rehima, ein neunjähriges Mädchen. Ihr Armbruch wurde vom Schamanen ihres Dorfes geschient und zu stark eingebunden. Als sie zu uns kam, hatte sie eine Blutvergiftung und wäre fast gestorben. Wir mussten ihren Unterarm amputieren, aber konnten ihr Leben retten. Das hat mich extrem traurig gemacht, aber es ist eines von vielen Schicksalen dort.

## Unentgeltlich arbeiten unter schwierigsten Bedingungen.

### Wieso nimmst du das auf dich?

Wir haben das Glück, in der Schweiz in hochluxuriösen Umständen zu leben. Irgendwie kann ich nicht einfach hier sitzen und es geniessen. Ich finde, es ist gewissermaßen meine Pflicht, anderen, die weniger Glück haben, etwas zurückzugeben.

## Wie erlebst du jeweils die Rückkehr aus Afrika in die Schweiz?

Schwierig. Was unser Gesundheitssystem betrifft, gibt es nichts Besseres, aber wir können es nicht mehr bezahlen. Bei uns rennen die Leute wegen kleinen Wehwechen in den Notfall. Die Erwartungshaltung und die zunehmend fehlende Eigenverantwortung stört mich sehr und ich glaube, wir laufen in eine falsche Richtung. In Afrika fühlt man sich wirklich gebraucht. Das ist extrem erfüllend.



## PORTRAIT

Melanie Holzgang (35) wuchs in Rotkreuz auf, wo ihre Grosseltern die Bäckerei führten. Nach der Primarschule Rotkreuz und Gymi Immensee studierte sie Medizin und arbeitete in verschiedenen Spitälern wie Delémont, Luzern, Uster und Kapstadt. In dieser Zeit ging sie mehrmals für zwei Monate nach Jimma (Äthiopien), wo sie im Spital operierte. In diesem Zusammenhang wurde sie vom Schweizer Fernsehen in der DOK-Serie «Die Weltverbesserer» portraitiert und war zu Gast bei Kurt Aeschbacher. Seit zwei Jahren praktiziert die junge Ärztin, welche sieben Sprachen fließend spricht, am Insepspital Bern, wo sie sich in Bauchchirurgie weiterbildet. Weitere Informationen unter [www.gostar.ch](http://www.gostar.ch).

## Infos aus der Bibliothek

### Lucia Widmer | Sommerzeit – Ferienzeit: Beachten Sie die Öffnungszeiten.

Während der Schulferien vom 7. Juli bis zum 18. August 2018 ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:

- Montag bis Donnerstag von 15.30 bis 18.00 Uhr
- Freitag von 12.00 bis 14.00 und 15.30 bis 18.00 Uhr
- Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr
- Infolge Reinigung bleibt die Bibliothek vom 16. bis 21. Juli geschlossen.
- Beachten Sie, dass vor Feiertagen wie 1. August und 15. August die Bibliothek von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet hat.

Decken Sie sich mit Ferien- und Freizeitlektüre aus der Bibliothek ein oder laden Sie sich etwas von [www.dibizentral.ch](http://www.dibizentral.ch) runter.

Eine frohe und aktive Sommerzeit bei Reisen, Ausflügen, Grillpartys, Faulenzen und Geniessen wünscht Ihnen das Bibliotheksteam.

